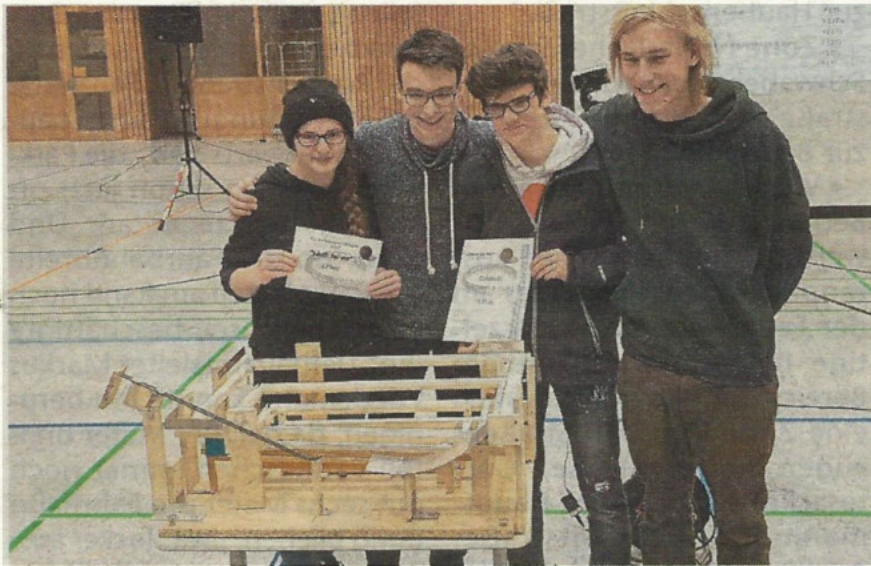


Sprünge, Kurven und Bahnen

FOS/BOS-Schüler beweisen Erfindergeist beim Konstruktionswettbewerb

Kempten – Wie kriegt man den Ball in der Kugelbahn dazu, möglichst lange für eine Höhendifferenz von 25 Zentimetern zu benötigen? Das war die Aufgabe beim diesjährigen Konstruktionswettbewerb der FOS/BOS in Kempten.

Auf der großen Videoprojektion ist das Zittern der Hand deutlich zu erkennen. Die Anspannung ist groß. Etliche Stunden haben die vier angehenden Abiturienten in Planung und Aufbau der Kugelbahn investiert. Jetzt geht es um Alles. Der Finger hebt sich und der Squashball beginnt die Bahn hinab zu rollen. Er nimmt Fahrt auf und überwindet den vorgeschriebenen Sprung über die zehn Zentimeter lange Lücke sicher. Danach verlangsamt sich die Fahrt. Gebannt beobachten rund 200 Schüler der Beruflichen Oberschule Kempten, wie der Ball immer langsamer die Kurven durchläuft. Schon einige Teilnehmer hatten zu knapp kalkuliert, um eine möglichst lange Laufzeit zu erreichen und sind vor dem Ziel stehen geblieben. Doch die vier Schüler der 12. Klasse der Fachoberschule Technik haben alles richtig gemacht. Der Ball kommt nach 78 Sekunden am



Die glücklichen Sieger vom Team „Bruder muss los“ (v.l.): Anne Weiß, Daniel Buhmann, Sven Walser, Kilian Klein. Foto: FOS/BOS

Zielpunkt an und beschert dem Team „Bruder muss los!!!!“ den Sieg in der Laufwertung.

Die Fachschaft Technologie unter der Leitung von StD Michael Storath hat im diesjährigen Konstruktionswettbewerb nur die Höhendifferenz, den Sprung und den Ball vorgegeben. Bei der Wahl der Materialien hatten die 38 teilnehmenden Teams freie Wahl. Während das Siegerteam auf Kabelkanäle setzte, hatte das Team „Beifall bei Ballfall“, Gewin-

ner der Designwertung, die Bahn aus Draht geformt. Andere ließen den 3D-Drucker nächtelang laufen. Entsprechend verschiedenartig waren die Bahnen, die beim Wettbewerb gegeneinander antraten. Schulleiterin Helga Traut hob bei der Siegerehrung die Kreativität und das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervor. Sie übergab den drei bestplatzierten Teams aus beiden Wettbewerbssteilen Geldpreise und Urkunden.